Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 17 (1891)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N° 29. 18. Juli.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild 50*** *Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Freigesprochen!

(Zum Tessinerprozeß.)

Was blitzen deine Augen,
O Freiheit, so sonnenklar?
Was jauchzt das Volk im Lande
Vor deinem Hochaltar?
Was raunet und was flüstert,
Was zischelt im Dunkel dort?
Was klappert und was höhnet
So giftig und geifert fort?

Das ist der Sieg des Freien,
Der also sich erzeigt,
Da sich der Waage Zünglein
Zur Wahrheit hingeneigt.
Das ist der Sieg des Freien,
Der spiegelblank erthan,
Daß unsrer Freiheit Hochamt
Nicht Willkür stören kann.

Das ist der Sieg der Liebe
Zu unserm Vaterland,
Die im Parteien-Solde
Niemals geknebelt stand.
Das ist der Sieg des ächten
Republikan'schen Sinn's
Der nicht abweicht vom Wahren,
Trotz schnöden Seffelgewinn's.

Das ist der Sieg des hohen
Freiheitlichen Gefühls:
Das Grundgesetz des Landes
Entzieh' sich jeden Spiels!
Nicht sei Parteisache,
Was die Regierung treibt,
Und wenn sie fehlt, dann fällt sie,
Doch die Verfassung bleibt.

Drum blitzen so die Augen
Der Freiheit sonnenhell,
Drum jauchzt das Volk, und knurrend
Birgt Eigennutz sich schnell.
Verwüstet war schon lange
Der Freiheit Inbegriff;
Nun lichtet er wieder die Segel;
Fahr' zu, mein heilig Schiff!

—i.